

⑤

Int. Cl.:

E 04 f, 15/02

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT

⑥

Deutsche Kl.: 37 d, 15/02



⑩

Offenlegungsschrift 2 145 024

⑪

Aktenzeichen: P 21 45 024.8

⑫

Anmeldetag: 9. September 1971

⑬

Offenlegungstag: 22. März 1973

Ausstellungsriorität: —

⑭

Unionspriorität

⑮

Datum: —

⑯

Land: —

⑰

Aktenzeichen: —

⑲

Bezeichnung: Zerlegbarer Tanzboden

⑳

Zusatz zu: —

㉑

Ausscheidung aus: —

㉒

Anmelder: Sperr- und Faßholzfabrik Goldbach GmbH, 8752 Goldbach

Vertreter gem. § 16 PatG: —

㉓

Als Erfinder benannt: Eschler, Josef, 8752 Goldbach

DT 2 145 024

2145024

SPERR- UND FASSHÖLZFABRIK GOLDBACH GMBH
Goldbach über Aschaffenburg

Vertreter: Dr. Herbert Wießner

per Adresse

FARBWERKE HOECHST AG

Patentabteilung

623 Frankfurt-80

Postfach 80 03 20

Datum: 8. September 1971

Dr. BK/Ba

Aktenzeichen:

HOE 71/S 013+FH

Zerlegbarer Tanzboden

Gegenstand der Erfindung ist ein zerlegbarer Tanzboden, der dazu dient, im Garten oder auf der Terrasse eine glatte und ebene Fläche herzustellen, oder der in Räumen mit empfindlichem Bodenbelag zur Schonung der Fußböden ausgelegt werden kann.

An einen zerlegbaren Boden dieser Art werden zahlreiche Anforderungen gestellt. Er muß einfach auf- und abzubauen sein. Der zerlegte Boden soll wenig Platz beanspruchen, damit er leicht aufzubewahren ist. Zur Vereinfachung der Montage sollen die einzelnen Platten möglichst an jeder beliebigen Stelle der Bodenfläche verwendbar sein. Die Verbindung zwischen den Platten muß fest genug sein, um ein Klaffen der Stoße zu vermeiden. Sie muß andererseits flexibel genug sein, um leichte Bodenunebenheit, z. B. auf Rasenflächen, ohne Beschädigung der Verbindungselemente aufnehmen zu können.

Grundsätzlich könnten die Platten z. B. mit hakenförmigen Drehriegeln ausgestattet werden. Man würde so zwar eine sichere und

309812/0033

/2

2145024

ausreichend flexible Verbindung erhalten. Nachteilig wäre dabei, daß die Platten stets in einer bestimmten Folge angeordnet werden müßten, weil einem Haken in einer Platte jeweils ein entsprechendes Element in der Nachbarplatte zugeordnet werden müßte, in das der Haken eingreift. Außerdem ist eine solche Verbindung in der Fertigung sehr teuer.

Eine andere Möglichkeit bestünde in einer Nut- und Feder-Verbindung. Diese hat zunächst ebenfalls den Nachteil, daß keine beliebige Anordnung der Platten möglich ist, was die Montage erschwert. Außerdem müßte die Verbindung z. B. durch Bolzen gesichert werden, die rasch ausleihen würden.

Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe durch einen zerlegbaren Tanzboden aus einzelnen Platten, die im Gebrauchszustand durch formschlüssige Verbindungsteile zusammengehalten werden, wobei gemäß der Erfindung die Platten an ihrem Umfang mit einer umlaufenden Nut mit hinterschnittenem Profil versehen sind und im Gebrauchszustand durch Steckteile zusammengehalten werden, deren Querschnitt formschlüssig den Querschnitt der Nuten von jeweils zwei benachbarten Platten ausfüllt.

Die Steckteile können starr sein, so daß sie in Längsrichtung in die Nuten eingeführt werden müssen. Nach einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung bestehen jedoch die Steckteile aus einem elastischen Material und weisen an den den Platten zugekehrten Seiten Längsnuten auf, die ein federndes Nachgeben gestatten. Zweckmäßig werden diese Längsnuten bei der Montage des Bodens durch Arretierstecker gesperrt, sobald die Steckteile mit den Nuten in den Platten im Eingriff stehen.

Die Arretierstecker bestehen vorzugsweise ebenfalls aus einem elastischen Material und weisen an einem Ende Widerhaken auf, die den Mittelsteg der Steckteile hingreifen. Bei der Demontage des Bodens können dann die Steckteile zusammen mit den Arretiersteckern aus den Nuten in den Platten gezogen werden.

Die Form der Platten ist an sich von untergeordneter Bedeutung. Es ist jedoch besonders zweckmäßig, wenn die Platten die Form gleichseitiger Rhomben haben, wobei die Seiten spitze Winkel von 60° und stumpfe Winkel von 120° einschließen.

Die Zeichnungen sollen die Erfindung näher erläutern.

Fig. 1 zeigt schematisch in Draufsicht den Aufbau des Bodens.

Fig. 2 zeigt eine weitere Phase des Aufbaus.

Fig. 3a zeigt einen Schnitt durch die Plattenverbindung bei 12.

Fig. 3b zeigt einen Schnitt durch die Plattenverbindung bei 13 mit eingestecktem Arretierteil in Öffnungsstellung.

Fig. 3c zeigt einen Schnitt durch die Plattenverbindung bei 13 mit eingestecktem Arretierteil in Schließstellung.

Fig. 4 zeigt das Steckteil in Stirnansicht und in Draufsicht.

Fig. 5 zeigt das Arretierteil mit aufgesetztem Steckteil in Öffnungsstellung in Seitenansicht und Draufsicht.

Die Platten 11 haben die Form gleichseitiger Rhomben. Sie sind mit umlaufenden Nuten 31 (Fig. 3a-c) versehen, die ein hinter-schnittenes Profil aufweisen. Die Pfeile bei 12 und 13 (Fig. 1) deuten die Befestigungsstellen an, wo die Steckteile (4) eingreifen. Bei 13 sind die Steckteile jeweils durch Arretierteile (Fig. 5) gesperrt.

Die Steckteile 4 bestehen in der bevorzugten Ausführung der Erfindung aus einem elastischen Material und sind im Querschnitt Doppel-T-förmig mit Wulsten 43, die dem Profil der Nuten 31 angepaßt sind. Längsnuten 41 ermöglichen es, daß die Steckteile 4 elastisch nachgeben können, so daß sie leicht in die Nuten 31 eingesetzt werden können. Wo die Steckteile 4 nach dem Zusammenfügen der Platten noch zugänglich sind (13 in Fig. 1), können sie zusätzlich durch die Arretierstecker (Fig. 5) gesichert werden.

71/S.013 7H

- 4 -

2145024

Die Arretierstecker sind zangenförmig ausgebildet. In Schließstellung (Fig. 3c) füllt das Teil 51 des Arretiersteckers die Nut 41 im Steckteil 4 voll aus, so daß dieses nicht nachgeben kann. Es wird dadurch fest in die umlaufende Nut 31 gepreßt. Der Steg 42 des Steckteils 4 liegt in der Aussparung 56 des Arretiersteckers. In seinem vorderen Teil ist der Arretierstecker angefast, 52, und endet in zwei Widerhaken, die den Steg 42 des Steckteils 4 umfassen. Beim Abziehen des Steckers kommt das Steckteil 4 in den angefasten Bereich 52 zu liegen, so daß es nicht mehr ausgefüllt ist und nachgeben kann. Es wird dann von den Widerhaken 53 an seinem Steg 42 erfaßt und kann mit dem Arretierstück aus der Nut 31 gezogen werden. Die Bohrung 54 im Kopf des Arretiersteckers dient zum Einführen eines Werkzeugs, mit dem der Arretierstecker abgezogen wird.

309812/0033

Patentansprüche

- 1) Zerlegbarer Tanzboden aus einzelnen Platten, die im Gebrauchs-
zustand durch formschlüssige Verbindungsteile zusammengehalten
werden, dadurch gekennzeichnet, daß die Platten (11) an ihrem
Umfang mit einer umlaufenden Nut mit hinterschnittenem Profil
(31) versehen sind und im Gebrauchszustand durch Steckteile (4)
zusammengehalten werden, deren Querschnitt formschlüssig den
Querschnitt der Nuten (31) von jeweils zwei benachbarten Plat-
ten (11) ausfüllt.
- 2) Zerlegbarer Tanzboden nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,
daß die Steckteile 4 aus einem elastischen Material bestehen
und zwei Längsnuten 41 aufweisen.
- 3) Zerlegbarer Tanzboden nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet,
daß einem Teil der Steckteile (4) Arretierstecker zugeordnet
sind, die die Längsnuten (41) ausfüllen und Widerhaken (53)
aufweisen, die den Mittelsteg (42) der Steckteile (4) hinter-
greifen.
- 4) Zerlegbarer Tanzboden nach Anspruch 1 bis 3, dadurch gekenn-
zeichnet, daß die Platten die Form gleichseitiger Rhomben
haben, wobei die Seiten spitze Winkel von 60° und stumpfe
Winkel von 120° bilden.

6

Leerseite

Fig. 1-5 5.11.71 11.11.71 2145024

FIG. 1

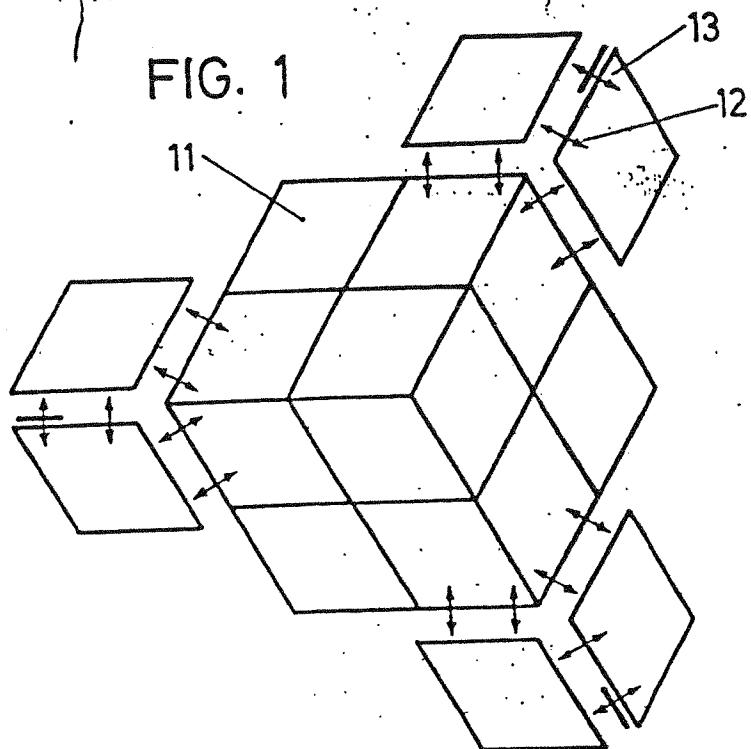
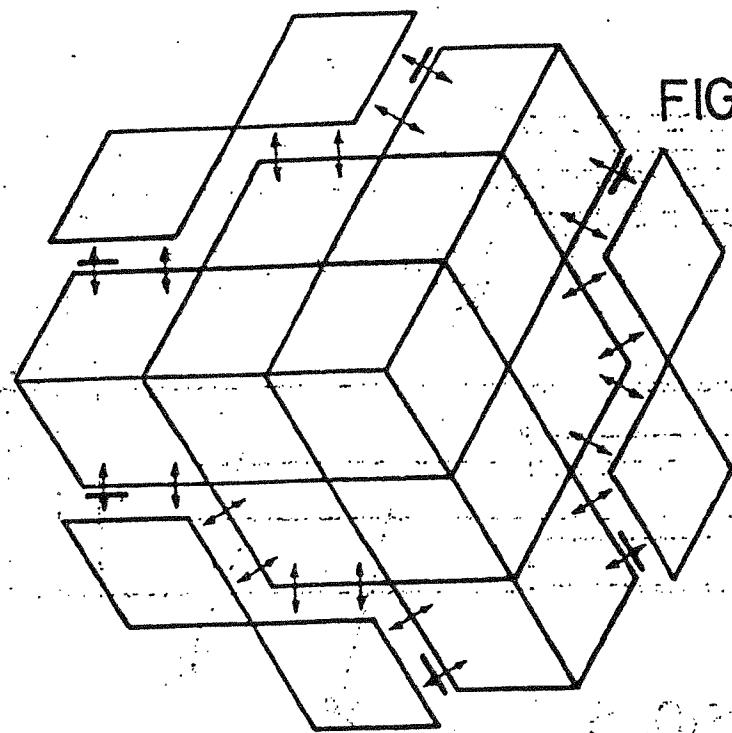


FIG. 2



2145024

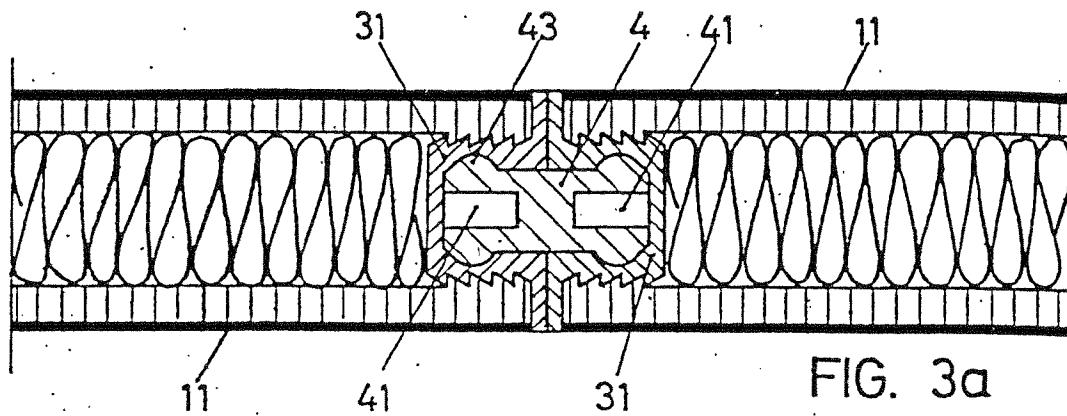


FIG. 3a

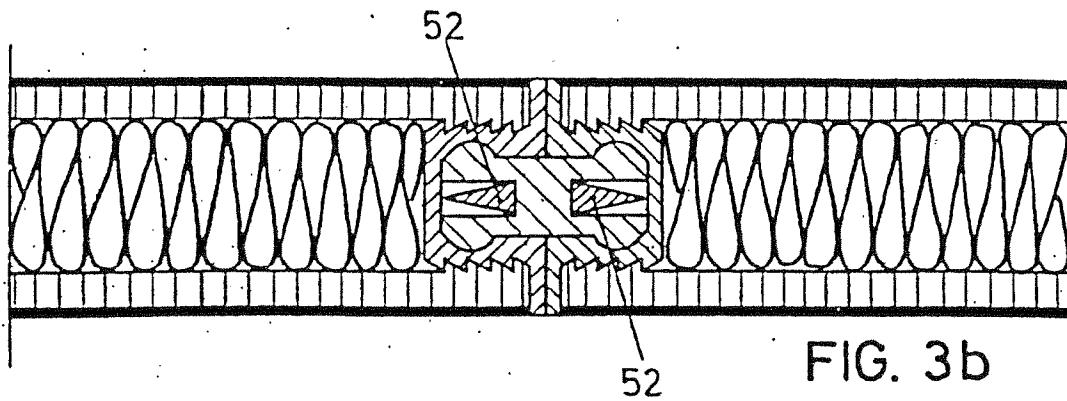


FIG. 3b

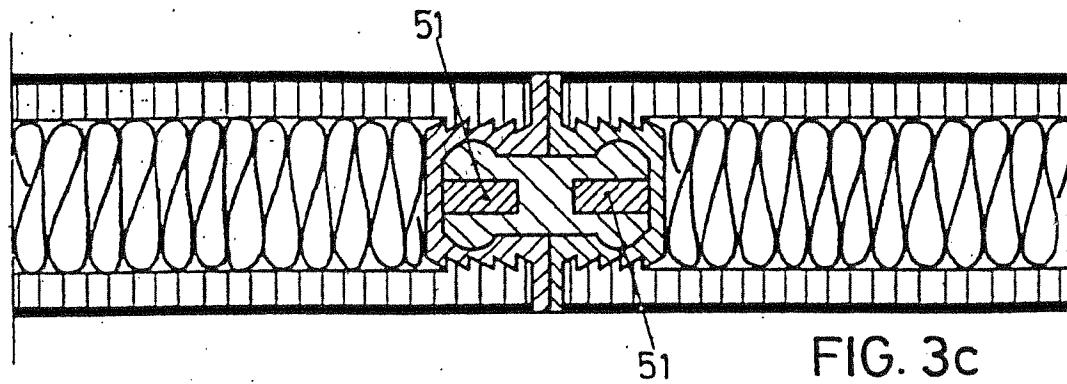


FIG. 3c

309812/0033

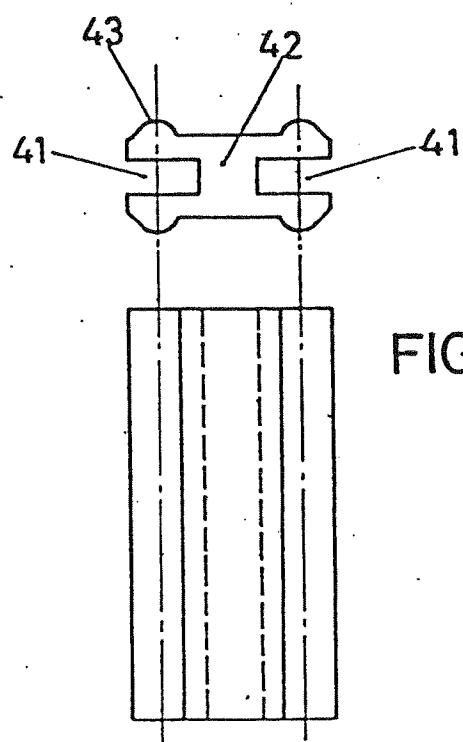


FIG. 4

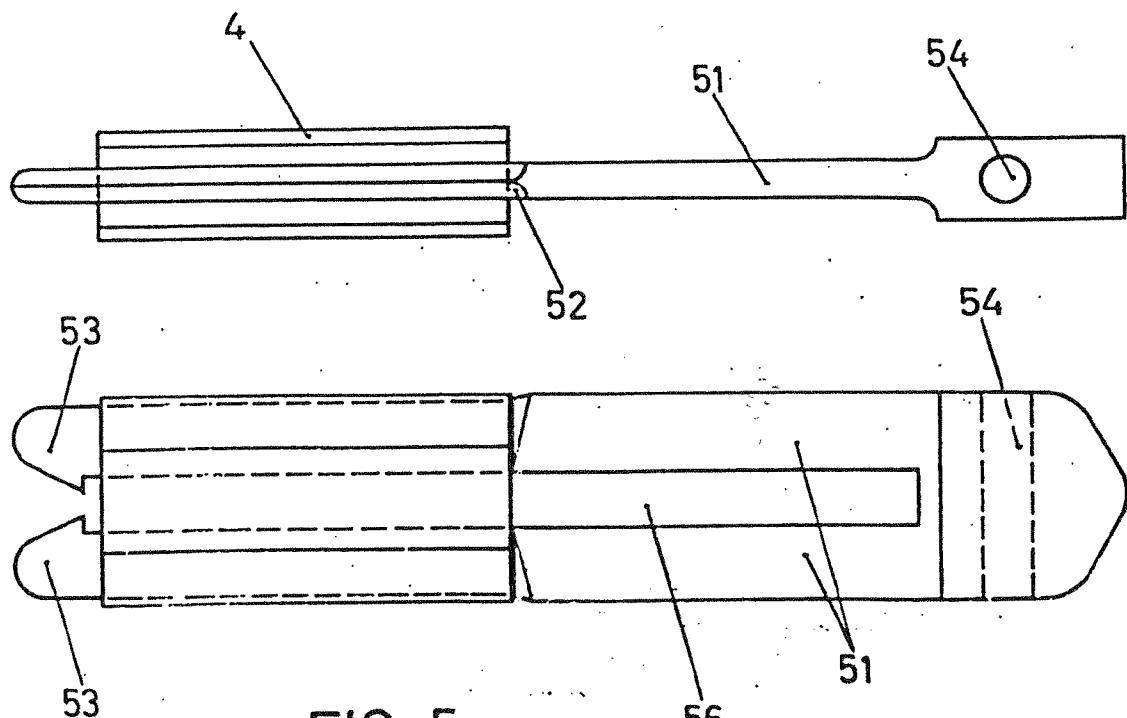


FIG. 5

309812/0033

10/16/2017